



Foto: Sevtop Okyay

Oberfranken Rundbrief 1/2023

28.07.2023

Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des LBV,

wir erleben erneut eines der trockensten Jahre in Oberfranken. Die Grundwasserstände sind auf einem historischen Tiefstand, die Winterniederschläge blieben weitgehend aus und der Frühling war grundsätzlich viel zu trocken. Deutliche Folgen für unsere Naturschutzarbeit sehen wir an gestressten Waldstandorten, an trockenen, ehemaligen Feuchtwiesen für unsere Wiesenbrüter, an eingeschränkten Laichgewässern für unsere Amphibien, an dürftigen aquatischen Lebensräumen.

Der Schutz und die Rückhaltung des Wassers in unsere Landschaft wird insbesondere für die fränkischen Regionen eines der wichtigsten Themen für die nächsten Jahre werden. Dies hat endlich, wenn auch zu spät, die Landesregierung erkannt. Dafür stehen die nächsten Jahre Millionen von Euros für die Naturschutzarbeit zur Verfügung. Ich möchte Sie daher ermuntern, Projekte im Bereich Quell- und Moorschutz, sowie Bach- und Flussrenaturierung anzustoßen. Dazu die Erinnerung, dass die Antragsfristen für Glücksspiralprojekte begonnen haben.

Wie im vergangenen Jahr wird die Beantragung nur Online über www.gluecksspirale.lbv.de möglich sein. Dieses Online-Formular ist ab sofort bis zum 31. August 2023 freigeschaltet.

Viel Erfolg und Dank für Eure/Ihre Naturschutzarbeit vor Ort.

Ihr Dr. Oliver Thaßler

Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken und des Umweltinformationszentrums Lindenhof in der Bezirksgeschäftsstelle-Oberfranken

Interkulturelle Wochen „Neue Räume – Vielfalt macht Kultur“

„Neue Räume öffnen, gestalten, schaffen, verbinden, nutzen oder betreten. Es geht um die Forderung nach neuen Räumen und um das Erkennen von neuen Räumen. Wer hat Zugang, wer bleibt ausgeschlossen und warum? Und braucht es immer neue Räume oder vielleicht auch die Bereitschaft zur Wahrnehmung der bereits erkämpften?“ Mit diesen Worten ging der Ökumenische Vorbereitungsausschuss in die Öffentlichkeit und wir aus der LBV Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken waren zum Thema „Vielfalt in Natur u. Umweltschutzorganisationen“ bei der Bundesweiten digitalen Vorbereitungsstagung der Interkulturellen Woche im Februar dieses Jahres dabei.



Es war wichtig und interessant, zu erfahren, welche Maßnahmen, Projekte und Überlegungen getroffen worden sind, damit Menschen aus anderen Kulturen die Chance bekommen sich in Natur- u. Umweltschutzorganisationen einzubringen. Die Hemmschwelle ist hoch, sich in seit Jahren bestehenden und besonders fachlichen Gruppen von Institutionen einzufinden und ein Teil von ihnen zu werden. Es benötigt eine Einladung. Eine Gastgeberrolle von uns. Deshalb werden wir das erste Mal bei der Interkulturellen Woche von 24.09.23 bis 1.10.23 zum „Markt der Vielfalt“ gemeinsam mit 28 weiteren Institutionen in Bayreuth dabei sein und den LBV vorstellen. Zudem ist am Montag, den 25.9. von 18:00 – 19:00 Uhr ein Deutsch- türkischer Rundgang durch den Gemüsegarten am Lindenhof geplant. Falls Sie in der Nähe sind, freue ich mich mit meinem Kollegen Thomas Kappauf, Sie zum Thema „Nachhaltig Essen verbindet Kulturen“ herzlich zu begrüßen. Gerne teile ich meine Erfahrungen mit Ihnen zu den Ergebnissen der Veranstaltungen. Melden sie sich unter sevtap.okyay@lbv.de Weitere Informationen über „Neue Räume zur Interkulturellen Woche“ finden Sie [hier](#).

Sevtap Okyay

Moorschutz in Oberfranken

95% der Moore Bayerns sind entwässert. In Oberfranken werden aktuell 400 ha als Dauergrünland und 100 ha in Ackerkultur genutzt. Dadurch werden Moore vom Kohlenstoffspeicher zu C-Emittenten. Doch auch entwässerte Waldstandorte, meist Hochmoore, sind vielerorts keine Kohlenstoffspeicher mehr. Ziel einer aktuellen LBV-Studie zum Moorschutz in Oberfranken ist die Formulierung von Renaturierungs- und Vernässungsszenarien für ausgewählte Standorte. Eine Säule ist dabei auch der Ankauf von Flächen durch die Kreisgruppen. Erste Geländebegehungen in Zusammenarbeit mit den Moorschutzbeauftragten der Regierung von Oberfranken erfolgten in den Landkreisen Bayreuth, Wunsiedel und Kronach. Wer um Eigentümer potenzieller Flächen weiß, die an den LBV im Sinne des Moorschutzes verkauft werden könnten, meldet sich bitte bei Dr. Oliver Thaßler. oliver.thassler@lbv.de

Oliver Thaßler

LBV - Ökostation Helmbrechts

Gemeinsam anpacken an der Ökostation Helmbrechts

Unter diesem Motto stand das Frühjahr in Helmbrechts. Hilfe für die Ökostation bekamen wir von Freiwilligen aus der Umgebung. Den Auftakt machte ein gemeinsames **„Rama Dama“ mit der Wasserwacht Helmbrechts**. Am 15.04.2023 hieß es Aufsammeln, was hier nicht hingehört. Entlang der Wege, der Straße und an den Rändern der die Ökostation umgebenden Gewässer wurden insgesamt 4 Säcke mit unschönen Hinterlassenschaften gefüllt. Im Anschluss gab es bei der wohlverdienten Brotzeit einige Informationen zur Zersetzungsdauer von Bananenschalen, Glas, Plastik usw. Damit wurde das Quiz vom Beginn der Aktion aufgelöst. Hätten Sie gewusst, dass Kaugummis ca. 5 Jahre zum Zersetzen brauchen, eine PET-Flasche sogar 300 Jahre?



Bereits zum zweiten Mal unterstützten uns **Freiwillige der Fondsdepot Bank Hof** im Rahmen eines Social Day. Im April packten sie tatkräftig mit an und versetzten die Hochbeete. Neben der Arbeitskraft erhält die Ökostation eine Geldspende für die Pflanzen und die nötige Erde. Die Kooperation mit der Fondsdepot Bank ermöglicht es der Ökostation verschiedene Ideen im Außenbereich umzusetzen, die sonst dem

Rotstift zum Opfer fallen würden. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen! **Wer selbst mit Hand anlegen möchte bei der Neugestaltung des Ökostationsgartens ist immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr bei uns richtig.** Dann wird unter der Anleitung von Birgit Schreier, Umweltbildnerin und Staudengärtnerin, im neuen Garten gewerkelt. Und weil uns die Arbeit nie ausgeht, fand im Mai ein **Arbeitseinsatz der hiesigen Geocacher-Community zusammen mit dem Frankenwaldverein** statt. Unter Insidern sind solche Veranstaltungen als „CITO = cache in trash out“ bekannt. Bei uns wurde das Ganze etwas abgewandelt: der Garten wurde weiterentwickelt, Bodenaushub an seinen Bestimmungsort verbracht, Wege freigeschnitten, Elektrik überprüft, die Fenster der Unterwasserstation geputzt und alte Fundamente ausgegraben. Zwischendurch konnten viele Fragen zu hiesigen Tieren und Pflanzen beantwortet werden. Sogar ein Flusskrebis ließ sich beobachten! Am Ende gab es „zur Belohnung“ die Freischaltung eines neuen Cache an der Ökostation. Ein großes Dankeschön an all die kleinen und großen Helfer für den fleißigen Einsatz! Es hat uns Spaß gemacht mit euch und wir hoffen auf Fortsetzungen.



Text: Andrea Tröbe, Fotos: Andrea Tröbe, Sabrina Bernhard

Aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Forchheim – Drei Kiebitzbruten mit Nachwuchs



In enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) am Landratsamt Forchheim (LRA FO) haben es sich Werner Kiermaier und Helmut Schmitt vom LBV Forchheim nun schon das zweite Jahr zur Aufgabe gemacht, die Kiebitzbruten im Landkreis zu schützen.

Seit Anfang April sind beide im Landkreis FO unterwegs, um die Gelege auf Wiesen und Äckern ausfindig zu machen. Wurde ein Gelege entdeckt, wird dieses dann mit

kleinen Fähnchen ausgesteckt, die GPS-Daten aufgenommen und das Gelege an das LRA FO gemeldet. Das LRA verständigt dann den Landwirt mit der Bitte, bei der Bearbeitung seines Feldes die ausgesteckte Fläche auszusparen. Der Landwirt bekommt für diesen „Nutzungsausfall“ eine kleine Entschädigung. Nach mehreren Kontrollgängen konnten drei Kiebitzbruten mit Nachwuchs auf einem Feld bei Willersdorf festgestellt werden. Als Nestflüchter machen sie sich unmittelbar nach dem Schlupf auf den Weg, um Nahrung zu finden. Dabei sind sie allerlei Gefahren ausgesetzt. Auf dem Acker gibt es kaum Deckung vor Fressfeinden. Gefahr droht sowohl aus der Luft, z.B. durch verschiedene Greifvögel, als auch am Boden von Fuchs, Marder und Co. Ganz schutzlos sind die Küken aber dann doch nicht, denn sie werden aufopferungsvoll von den Altvögeln verteidigt. Die weit größere Gefahr stellt für die kleinen Kiebitze die Bearbeitung der Felder durch den Landwirt dar. Hier hilft nur umsichtiges Arbeiten des Landwirtes!

Deshalb haben die LBVler mit dem örtlichen Landwirt nochmals Kontakt aufgenommen und gebeten, die Fläche vorsichtig zu bearbeiten. Am 16.05.2023 war es dann so weit – der Landwirt kommt mit dem Traktor und Grubber – mit an Bord war auch ein LBVler. So konnten die Jungvögel schnell geortet werden und der Landwirt fuhr äußerst umsichtig um die Kleinen herum.

Insgesamt neun Jungvögel in unterschiedlichen Wachstumsstadien konnten auf dem Acker ausgemacht werden und dank der vorsichtigen Fahrweise des Landwirtes kam keines zu Schaden! Die LBV Forchheim bedankt sich ausdrücklich bei dem verständnisvollen Landwirt, der anmerkte, dass die Vögel doch „auch dazu gehören“. Dies ist ein kleines, aber doch ermutigende Beispiel dafür, dass bei gutem Willen auch moderne Landwirtschaft und Naturschutz vereinbar sein können. Der LBV FO hofft auf viele „Nachahmer“.



Text: Helmut Schmitt Foto: Werner Kiermaier

Kreisgruppe Coburg – Neue AG Wald gegründet – Interessierte sind willkommen!

Zu Beginn unserer neuen Arbeitsgruppe „Wald“ standen zwei Mitmach-Arbeitseinsätze, um auf unserer Waldfläche bei Oberlauter die Wiederbewaldung einzuleiten. Im April trafen sich nun zehn interessierte „Waldler“ in gemütlicher Runde im Vereinshäuschen in Hambach, um sich in einer Arbeitsgruppe zu organisieren.

Der neue AG-Leiter, Forstingenieur Björn Langbein, zeigte vielfältige Möglichkeiten auf, wie sich die Arbeitsgruppe engagieren kann. Zunächst wurde beschlossen, auf dem Waldgrundstück bei Oberlauter

weiterzuarbeiten mit Zaunabsicherungen und Verbiss-Schutzmaßnahmen. Als nächste Projektziele wurden Waldflächen bei Tiefenlauter und am Koppelsberg bei Weißenbrunn v. W. ins Auge gefasst. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, eine Übersicht zu den Waldflächen des LBV zusammenzustellen, um diese sukzessive durch Waldexkursionen inspizieren zu können. Die Gruppe tauscht sich über WhatsApp aus. Wer noch mit einsteigen möchte, meldet sich bei Björn Langbein (b.langb@web.de).



Auftakttreffen im Seidelhäuschen Hambach

Text/Foto: Gerhard Hübner

Jede Spende zählt – Leergutspenden für den LBV

Um Naturschutzarbeit zu betreiben, ist der LBV auf Spenden angewiesen. Auf verschiedenste Art und Weise erhält der Verein jedes Jahr Zuwendungen, von Einzelpersonen bis hin zu Großspendern aus der Wirtschaft. Eine neue, einfache Art den LBV zu unterstützen, ist die Spende des Pfandbons bei der Abgabe des Flaschenpfands. Denn jeder kleine Betrag zählt! Nach längerer Recherche und etwas Vorbereitungszeit steht nun die erste Spendenbox für Pfandspenden in der Filiale des ALDI-Marktes in der Callenberger Straße in Coburg. Dabei hat ALDI Süd sich als erster Supermarkt für eine Zusammenarbeit bereit erklärt und eine schnelle Umsetzung möglich gemacht. Bei der ersten Zusammenarbeit soll es aber nicht bleiben. Es gibt schon weitere Gespräche mit anderen Märkten, um diese Spendenaktion noch auszubauen. Denn auf diese Weise können viele Menschen einen Beitrag für den Naturschutz leisten, auch schon mit einer kleinen Summe. Alle Spenden fließen direkt in die Naturschutzarbeit des LBV im Coburger Land, um damit die lokale Natur und deren Arten weiterhin zu schützen.



Aufruf zur Leergutspende für den Naturschutz

Text/Foto: Richard Wendt

Kreisgruppe Lichtenfels – Ein Herz für die Schleiereule

Familie Pechstein aus Niederau sorgt gemeinsam mit dem LBV für einen sicheren Schleiereulen-Brutplatz

Die Schleiereule ist im Landkreis Lichtenfels vom Aussterben bedroht und benötigt deshalb besonderen Schutz. Von dem nachtaktiven Jäger mit seinem herzförmigen Gesicht gibt es am Obermain nur noch eine Handvoll Brutpaare. Eines davon ist in Niederau zu finden, genauer gesagt auf dem Anwesen von Familie Pechstein, wo das Grünland und die Zaunpfähle der Pferdekoppeln den Schleiereulen optimale Bedingungen zum Jagen bieten.



Kurioserweise hat sich das Niederauer Schleiereulenpaar schon seit Jahren einen besonderen Nistplatz in der Scheune von Ralf und Bettina Pechstein ausgesucht: Nicht etwa der vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) angebrachte Nistkasten, sondern ein außer Betrieb gesetztes Gebläserohr wird genutzt.



Um es den Tieren auch in diesem Frühjahr wieder zu ermöglichen, dort zu nisten, war jedoch bereits im Februar ein besonderer Arbeitseinsatz nötig: Aufgrund von Materialermüdung kam es Anfang des Jahres zu einem Seilriss, wodurch das Rohr in Schräglage geriet und durch das Gefälle nicht mehr als Eiablageplatz nutzbar war.

Für die Tierschützer galt es also, sich in luftige Höhe zu begeben und das Rohr wieder zu befestigen. Die Instandsetzung fand tatsächlich so weit oben im Giebel der Scheune statt, dass LBV-Mitglied und Umweltpädagoge Jan Ebert während der Reparatur von Ralf Pechstein und der LBV-Kreisvorsitzenden Marion Damm mit Seilen vom Boden aus gesichert werden musste. Die ‚Mission Brutplatz Schleiereule‘ konnte letztlich erfolgreich ausgeführt werden und sorgte dafür, dass die bedrohte Tierart weiterhin einen geeigneten Nistplatz in Niederau vorfindet. Wie Bettina Pechstein nun berichtet, spricht aktuell vieles dafür, dass das Schleiereulenpaar auch in diesem Frühjahr wieder im leeren Rohr brüte, was unter anderem an den Gewölle- und Kotspuren in der Scheune erkennbar sei.

„Es ist einfach toll, dass es Menschen wie Familie Pechstein gibt, die stolz auf ihre Schleiereulen sind und sich dafür einsetzen, dass die Brutplätze sicher erhalten werden“, freut sich LBV-Kreisvorsitzende Marion Damm. „Ein herzlicher Dank gilt zudem Jan Ebert, der den Arbeitseinsatz souverän in schwindelerregender Höhe durchgeführt hat.“ Wie die Naturschützerin weiter erklärt, seien die Hauptgefährdungsursachen für die Schleiereule der Verlust von Lebensraum und Brutplätzen sowie der Einsatz von Mäuse- und Rattengift. „Eulen, die vergiftete Beutetiere fressen, können an Sekundärvergiftung sterben. An bekannten Schleiereulenplätzen sollte daher unbedingt auf Mäuse- und Rattengifte verzichtet werden“, so Marion Damm abschließend. Zudem bitten die Tierschützer darum, Schleiereulenvorkommen im Landkreis Lichtenfels an den LBV zu melden. Die Kontaktdaten sind unter <https://lichtenfels.lbv.de/> zu finden.

Text/Foto: Marion Nikol

Kreisgruppe Wunsiedel - Vogelkunde im „Kinderhaus Sternenzelt Wunsiedel“

Die LBV-Kreisgruppe Wunsiedel nahm am 26.04.2023 die Möglichkeit wahr, die "Fichtel- und Birkenbande" des Kinderhauses Sternenzelt e.V. in Wunsiedel mit Betreuerinnen und einem Betreuer in die Vielfalt der Vogelwelt vor Ort einzuführen.

Martina Gorny liegt es sehr am Herzen, heranwachsende Kinder in die Vogelwelt einzuführen. Sie begleitete zwei Gruppen nacheinander in den angrenzenden Wald am Wildenberg und machte auf die Gesänge und Rufe

von Kleiber, Buchfink, Zaunkönig, Singdrossel, Rotkehlchen, Zilpzalp, Ringeltaube, Kohlmeise und Mönchsgrasmücke aufmerksam. Beobachtet wurden auch Amsel, Baumläufer, Bunt- und Schwarzspecht, Eichelhäher und ein kreisender Bussard.

Text: Martina Gorny Foto: privat



Kreisgruppe Bamberg - Flugakrobaten und Glücksboten: LBV Bamberg gründet AG für Schwalben und Mauersegler

Der LBV Bamberg hat einen Arbeitskreis gegründet, der sich für das Wohl von Schwalben und Mauerseglern in Bamberg einsetzt. Schwalben sind Flugakrobaten und Glücksbringer, die auch das Wetter vorhersagen können. Sie helfen bei der Bekämpfung von Mücken, da sie diese fressen. Gebäudebrüter haben Schwierigkeiten, geeignete Nistplätze zu finden, und ihre Nester werden oft zerstört. Der Arbeitskreis hat bereits Maßnahmen zum Schutz der Schwalben ergriffen, wie das Anbringen von Nisthilfen für Mehlschwalben und Mauersegler an verschiedenen Orten. Weitere

Aktionen sind geplant und neue Mitglieder werden gesucht, die sich aktiv am Schutz beteiligen möchten. Die Bürger werden aufgerufen, Schwalbenkolonien zu melden. Carmen Fuertes (E-Mail: carmenfuertes@yahoo.es) steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung und Nester können über die Website "<https://botschafter-spatz.de>" gemeldet werden. Der LBV Bamberg freut sich über die Unterstützung bei der Schutzarbeit für Schwalben und Mauersegler.

Text: Florian Reihs, Foto: Sophia Hochrein



Kreisgruppe Kulmbach -

Als Umzugshelfer hat sich kürzlich die Kreisgruppe Kulmbach betätigt. Auf dem Gelände eines großen Transportunternehmens im Landkreis hatte eine Dohlenkolonie den Geschäftsbetrieb erheblich beeinträchtigt. Die Tiere hatten sich ausgerechnet das Flachdach über dem Ladebereich als Quartier ausgesucht. Klagen von Mitarbeitern über den Kot der Vögel, der bisweilen auch auf Kunden-Ware landete, häuften sich. In Absprache mit der LBV-Kreisgruppe wurden in einer Gehölzgruppe am Rande des Firmengeländes nun vorerst zwei neue Nisthöhlen aus Holz angebracht, die eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Kulmbach nach Plänen von Erich Schiffelholz, Mitglied der Steuerungsgruppe, angefertigt hatte. Zunächst will man beobachten, ob die Dohlen die Nisthöhlen annehmen - die Chancen stehen gut, da die Vögel neugierig sind und sich schnell auf neue Gegebenheiten einstellen können. Sollte das neue "Wohnungsangebot" erfolgreich sein, sollen sechs weitere Nisthöhlen so am Firmengebäude montiert werden, dass der Ladebetrieb künftig nicht mehr beeinträchtigt wird.



Text/Foto: Katrin Geyer

Kreisgruppe Kronach –Nordhalben: Kleinflächig – vielfältig - großartig

Seit August 2022 hat Lotte Krüger die Leitung des vom Bayerischen Naturschutzfond geförderten Biodiversitätsprojekt in Nordhalben (Landkreis Kronach) übernommen. Ziel des gemeinsamen Projekts von LBV, Stiftung Bayerisches Naturerbe und der Marktgemeinde Nordhalben ist der Erhalt und die Förderung der Biodiversität im Gemeindegebiet. Für die mittlerweile fast 40 ha erworbener Flächen wurde ein ausführlicher Pflegeplan zur Entwicklung der artenreichen Wiesenflächen entworfen. Pflegemaßnahmen, wie z.B. Fichtenentnahmen, Entbuschungen und Entfernungen der gebietsfremden Lupine, werden durchgeführt, um die Offenland-Lebensräume zu verbessern. Langfristig ist die Einrichtung von Weideflächen geplant. Im Mai 2023 hat ein umfangreiches Monitoring verschiedener Insektengruppen, Wiesenbrüter und der Botanik begonnen. Auch fanden dieses Jahr bereits erste größere Maßnahmen zur Umgestaltung kommunaler Flächen im Siedlungsbereich statt. Ende April wurden in einer gemeinschaftlichen Pflanzaktion auf dem Friedhof wertvolle heimische Sträucher, Stauden und Rosen gepflanzt. Im Mai erfolgt die Gartenumgestaltung des Klöppelmuseums. Ihr Interessier euch für das Projekt in Nordhalben? Nehmt an unseren Workshops, Exkursionen oder Arbeitseinsätzen teil (Informationen unter kronach.lbv.de und nordhalben.de/biodiversitaet) oder meldet euch direkt unter lotte.krueger@lbv.de.



Text: Lotte Krüger, Fotos: Rainer Glssnik, Lotte Krüger

Naturschutzjugend

Der Eisvogel kommt - Bayernweite Vernetzung zur Nachwuchsgewinnung

Nachwuchsarbeit bedeutet Zukunftssicherung des Gesamtverbands. Dieser Aspekt wird oft übersehen, doch wer soll sich eines Tages um die vielen Biotope und Projekte kümmern, wenn nicht der Nachwuchs?! Aus diesem Grund gibt es ab diesem Jahr eine Art „NAJU-Handlungsreisender“ im Rahmen eines Modellprojekts in



ausgewählten Regionen die Bezirks- und Geschäftsstellen sowie Kreis- und Ortsgruppen besuchen und im persönlichen Gespräch die Bedürfnisse und Potentiale vor Ort abfragen, behilflich dabei sind, um Fördergelder zu akquirieren, Projekte und Infoveranstaltungen wie auch Schulungen zu realisieren. **Ziel dieser Initiative ist es, die regionale Nachwuchsarbeit aufzubauen, neue Aktive zu gewinnen und die Gruppenleitungen und Jugendbeauftragten zu unterstützen.** Ansprechpartner für interessierte LBV Orts- und Kreisgruppen ist NAJU-Jugendbildungsreferent Sandro Spiegl. Der erfahrene Dipl. Soz. Pädagoge ist seit 21 Jahren im LBV/NAJU und begleitet Sie bei Ihren Anliegen rund um das Thema. Anbei seine Kontaktdaten: (sandro.spiegl@lbv.de). NAJU-Homepage [hier](#).

Text: Sevtap Okyay, NAJU, Foto: NAJU

Die LBV - Hochschulgruppen im LBV – Hochschulgruppe Bayreuth



Wer engagiert sich eigentlich bei uns hinter den Kulissen? Seit Kurzem haben wir eine neue Schatzmeisterin, nämlich Christiane.

Christiane kümmert sich um die Verwaltung unserer Ausgaben für Aktionen und sorgt somit dafür, dass wir alle uns voll und ganz auf die Natur konzentrieren können. Du möchtest mehr über uns wissen und/oder dich selbst auch mehr einbringen? Dann komm doch einfach bei unserem nächsten Meeting am Lindenhof vorbei! Jeden zweiten Mittwoch! Wir freuen uns auf Dich!

[Homepage](#)

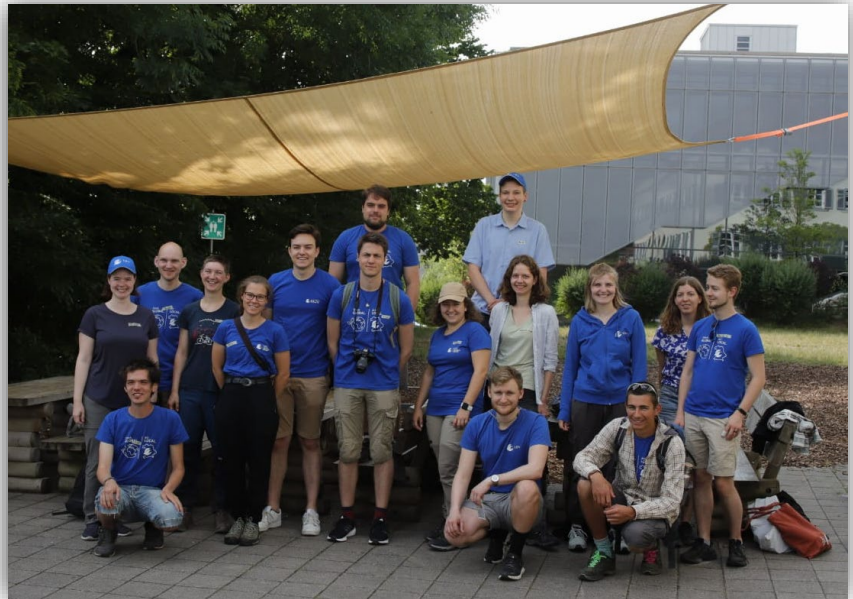
Hochschulgruppe.bayreuth@lbv.de

Ansprechpartner: Urte Bauer und Nicole Miller, Tel. 01512/8896608 oder 01512/8928763

Spenden: GLS-Gemeinschaftsbank/SWIFT-BIC: GENODEM1GLS/IBAN: DE64 4306 0967 1243 0083 00

Vernetzungstreffen der LBV-Hochschulgruppen in Bayern

Einmal im Jahr, findet das Vernetzungstreffen der LBV-Hochschulgruppen statt. Von 23.6. bis 25.06.23 waren die Hochschulgruppenmitglieder und auch Luca Ernemann von der Landesjugendleitung in Eichstätt zu Gast, er berichtete über die anstehenden Wahlen der Landesjugendleitung in diesem Jahr und klärte über die Wichtigkeit der Naturschutzjugend auf. Eine Exkursion auf einem Bauernhof faszinierte die Mitglieder. Der Austausch mit drei jungen Landwirten von Naturland war eine bereichernde Erfahrung. Gestaltet wurden die weiteren Tage mit Workshops zum Thema



Nachwuchsgewinnung und Biodiversität am Campus. Zum letzteren wurde die Referentin Eva Stengel vom Projekt Miniwildnis eingeladen (<https://www.miniwildnis.de/>). Dabei ging es v.a. darum, ein Projektmanagement für ein konkretes Projekt am Campus zu erstellen. In Kleingruppen erarbeiteten die Mitglieder der Hochschulgruppen und Hauptamtliche Gäste drei konkrete Projekte. Zum Schluss erhielt jede Hochschulgruppe ein Miniwildnis- Schild, um dieses am Campus bei einem der Projekte anzubringen. (Gruppenfoto li. Eva Stengel).

Insgesamt konnten einige Möglichekeiten für die Zukunft erarbeitet werden. Ab September geht es dann weiter mit verschiedenen Coaching-Angeboten für die LBV-Hochschulgruppen.



Text: Isabel Rohde, Sevtap Okyay, Fotos: Max Tank, NAJU Bayern

Bayernweite Projekte

Vogelfreundlicher Garten – Mehr Wildnis wagen

Wer wildwachsenden, überwiegend heimischen Pflanzen genug Platz einräumt und eine vielfältige, naturnahe Gestaltung als Bereicherung empfindet, ist genau richtig bei der bayernweiten Aktion vom LBV und dem Bayerischen Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt. Damit werden gute Lebensbedingungen für viele unterschiedliche Kreaturen geschaffen.

Neben einer abwechslungsreichen Bepflanzung mit nektar- und pollenreichen Blüten sorgen vielen Samenstände, die den Winter über stehen bleiben dürfen, für einen reich gedeckten Tisch. Auch anfallendes Gartenmaterial in Form von Kompost, Laub- oder Steinansammlungen und Biotopholzhaufen finden einen Platz und dienen diversen Lebewesen als Unterschlupf und Nahrungsquelle. Darüber hinaus können den gefiederten oder vierbeinigen Freunden vielfältigen Nistplätze, Baumaterialien für das Eigenheim oder Fertighäuschen angeboten werden. Heimische



Heimische Hecken und Sträucher, Höhlen, Nischen oder geschützte Vorsprünge sind beliebte Plätze für die Aufzucht der nächsten Generation. Unterschiedliche Wasserstellen sind Bar- und Badegelegenheiten zugleich für Vögel, Insekten, Igel und Co. Zusätzliches Futter kann angeboten werden und hilft das Nahrungsangebot abzurunden. Die vielen Interessenten, die sich mit der Zeit mehr und mehr für diesen Standortvorteil begeistern, werden für uns dadurch sichtbar und immer vertrauter. Es gilt den engagierten Einsatz derjenigen Privat-GärtnerInnen zu stärken und zu belohnen, die sich für eine ökologische Gestaltung Ihres Umfelds einsetzen, damit diese Idee möglichst schnell weitergeben wird und immer mehr Gleichgesinnte findet. Mitmachen kann jeder, der auf

Laubbläser, Mähroboter und die chemische Keule verzichtet und sich immer mehr Wildnis leisten möchte.

Text: Annette Weber, Fotos: Annette Weber, Martin Weber

LBV - Termine und Veranstaltungen

- Insektensommer Teil 2: 04.08. – 13.08.23
weitere Informationen [hier](#)
 - Lindenhof Jahresprogramm [hier](#)
- Die LBV-Batnight Veranstaltung Samstag und Sonntag 26./27.8.23 weitere Informationen [hier](#)
 - „Markt der Vielfalt“ Eröffnung der Interkulturelle Woche rund um die Stadtkirche in Bayreuth Samstag, 24.09.23 nähere Informationen [hier](#)
- Deutsch- türkischer Rundgang durch den Gemüsegarten am Lindenhof, Montag, 25.9. von 18:00 bis 19:30 Uhr



NAJU Bayreuth

Ferienprogramm



Brandtfledermaus Dietmar Hill

Jäger der Nacht
Den Fledermäusen auf
der Spur
Freitag, 25.08.2023
von 18:30 - 21:30 Uhr

Moorwanderung mit
Erlebnisstationen
Samstag, 09.09.2023
von 12 - 16 Uhr



- Ferienaktion der NAJU mit Melanie Harford-Wagner, Sabine Hofmann, Viktoria Lissek Anmeldung unter insa.boderius@lbv.de

LBV – Fortbildungen für LBV - Aktive

Gesprächsangebot, Supervision, Coaching und Verbandsentwicklung



Haben Sie wichtige Anliegen, Themen, die Sie im Alltag in Ihrem Ehrenamt beschäftigen? Wünschen Sie sich ein Gespräch oder eine Beratung in einem geschützten Rahmen? Der LBV bietet Ihnen ein Angebot, Ihre Anliegen an der richtigen Stelle zu kommunizieren. Melden Sie sich gerne unverbindlich:

Sevtap Okay, LBV-Ehrenamtsbeauftragte, Tel.: 0173 / 683 55 22

[Anmeldungen hier](#)

Monatliche digitale Schulungen – Einführung ins LBV-Intranet (online)



Monatlich bietet Ihnen **Michael Hink** im Bereich „**digitales im LBV**“ Schulungen und Fortbildungen an. Sie haben die Möglichkeit im LBV-Intranet, E-Mail Management und Outlook Kenntnisse zu gewinnen und diese zu erweitern. Schauen Sie gerne für die weiteren Veranstaltungen rein:

www.lbv.de/fortbildungen

Nachruf

Klaus Wolfrum 05.12.1947 - 14.05.2023

Der LBV trauert um einen unermüdlichen Kämpfer für den Naturschutz. Mit Klaus Wolfrum ist ein engagierter Vogel- und Naturschützer am 14. Mai 2023 im Alter von nur 75 Jahren völlig überraschend und unerwartet verstorben.

Klaus Wolfrum war seit 1972 aktiv im LBV engagiert. Er übernahm 1984 den Vorsitz der Kreisgruppe Hof und hat diese bis 2016 geleitet. Unter seiner Führung wurde auch die Ökostation Helmbrechts gebaut. Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben durch Klaus Wolfrum und sein Team von Ehrenamtlichen Zugang zur heimischen Natur gefunden und kehren auch jetzt immer wieder gern an die Ökostation zurück.



Er hat mit seinem Engagement und seinen Ideen die Arbeit des LBV in Bayern mitentwickelt und mitgestaltet. An seiner Energie, Leidenschaft und Überzeugungskraft konnten sich alle Aktiven des LBV in ihrem gemeinsamen Bemühen, eine (er-)lebenswerte und artenreiche Natur in Bayern zu erhalten, immer wieder aufrichten. Auch nach seiner aktiven Zeit im LBV hat er bis zuletzt regen Anteil an den Entwicklungen in der Ökostation genommen und stand dem dortigen Team zur Seite. Der LBV wird ihn als Vorbild in Erinnerung behalten und in seinem Sinne weiterarbeiten. Unser aufrichtiges Beileid gilt seinen Angehörigen.

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV), der Landesvorstand & die LBV-Kreisgruppe Hof mit dem Team der Ökostation und der Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken Foto: Swanti Bräsecke-Bartsch, Text: Andrea Tröße

Trauer um Prof. Dr. Siegfried Klautke 09.01.1936 – 12.05.2023



Im Mai verstarb Prof. Dr. Siegfried Klautke, ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls Didaktik der Biologie an der Universität Bayreuth, im Alter von 87 Jahren. Als promoviertem Biologen lag Prof. Klautke der Schutz der heimischen Natur besonders am Herzen. Er hat sich daher seit den 90er Jahren ehrenamtlich am Umweltschutz-Informationszentrum Lindenhof engagiert. Im Jahr 1996 war Prof. Klautke Gründungsmitglied des Freundeskreises Lindenhof und hat bis 2019 im Vorstand mitgewirkt. Bis zu seinem Tod ist er dem Lindenhof und dem Freundeskreis treu geblieben. Der Schutz der Biotopflächen am Lindenhof war ihm eine Herzensangelegenheit, gerade auch in der Zeit, als das neue Baugebiet Hohlmühle entstand. Hier hat er sich für eine Einbindung der Anwohner in das Schutzkonzept der Außenlagen des Lindenhofs eingesetzt. Prof. Klautke hatte eine ausgleichende Art, er konnte auf Menschen zugehen, sie gewinnen, sie überzeugen, er hatte die Fähigkeit Interesse zu wecken und Begeisterung zu vermitteln.

Zusammen mit Studierenden der Universität hat Prof. Klautke Fragebögen für das Naturkunde-Museum im Lindenhof entworfen und den LBV bei der Konzeption des Kinder-Museums beraten. Für Studierende hat er regelmäßig Vogelstimmenexkursionen in der Eremitage und am Röhrensee durchgeführt.

Mit Siegfried Klautke ist ein Anwalt für die Natur von uns gegangen. Der LBV wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Text: Helmut Beran, Foto: Bayreuther Tagblatt

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV)
Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken und Umweltinformationszentrum Lindenhof
Karolinenreuther Straße 58, 95448 Bayreuth
Sevtap Okyay, LBV-Ehrenamtsbeauftragte für Oberfranken
Tel. 0921/75942 - 24 Fax 0921/75942 - 22
E-Mail: sevtap.okyay@lbv.de